

Universität zu Köln
Zentrum für Internationale Beziehungen der Philosophischen Fakultät
Narrative Report
ERASMUS+ - Studienaufenthalt

Name: [REDACTED]
Studienfächer: Deutsch / Englisch Lehrkraft Gym. / Ges.
Studienabschluss: Master of Education

ERASMUS+- Platz wurde vom folgenden Institut der Philosophischen Fakultät vergeben:
Englisches Seminar I

Gastuniversität/Stadt: Jagiellonian University, Krakau
Institut Gastuniversität: Institute of English Studies

Zeitraum: Wintersemester Sommersemester ganzes akademisches Jahr

01 / 10 / 17 - 23 / 02 / 18 (Tag/Monat/Jahr)

E-Mail-Adresse (freiwillig): [REDACTED]

1. Organisatorisches

... an der Gastuniversität:

Gab es eine zentrale Stelle für ERASMUS+-Studierende? Wo?
Was hat diese Stelle geleistet (Beratung, Hilfe...)?

Im Hauptgebäude der Universität gibt es das International Student Mobility Office, das für Immatrikulation, Orientierung, allgemeine Beratung und für die Ausstellung aller Dokumente zuständig ist. Das Mobility Office arbeitet ebenfalls eng mit dem ESN zusammen.

Gab es Einführungsveranstaltungen (wann/wo)?

Es gab eine Orientierungswoche, die dem Semesteranfang vorgeschaltet war, weshalb es sich durchaus lohnt, 2-3 Wochen vor dem Semesterbeginn anzureisen. Ich war eine Woche vorher da und habe leider schon einiges verpasst, z.B. Anmeldungen für diese Trips und Veranstaltungen. Der Großteil spielte sich in der Innenstadt/In Uninited ab, es gab aber auch einige Ausflüge.

Hast du regelmäßig mit unserer nominellen ERASMUS+-Kontaktperson Andrzej Kurtyka (siehe Learning Agreement) zu tun gehabt? Oder ist eine andere Person/Institution dafür zuständig? Wer?

Mit Herrn Kurtyka habe ich hauptsächlich meine Learning Agreement besprochen. Er hat aber ebenfalls eine kleine Info-Veranstaltung für alle Erasmus-Studierende des Englischen Instituts durchgeführt und hat auch bei der Kursauswahl geholfen.

Wie lief die Kommunikation mit den Dozierenden (Absprachen über Leistungsnachweise etc.)?

Zu einem großen Teil waren alle Dozierenden sehr kulant und nachsichtig, was die Anforderungen der Erasmus-Studierenden betraf. Ich durfte z.B. ohne Probleme aus einem Essay eine Hausarbeit machen, um meinen Leistungsnachweis in Köln zu bekommen. Auf die Kulanz aller Dozierenden darf man sich aber nicht verlassen: eine andere Dozentin hat sich beispielsweise geweigert, mich mündlich im Einzelgespräch prüfen zu lassen, sodass mir im Endeffekt eine Modulprüfung in Köln nicht angerechnet wurde.

Hattest du einen Sprachnachweis zu erbringen? Wenn ja, welches Zertifikat und welches Sprachniveau?

Ich musste C1 in Englisch nachweisen durch ein Dokument, welches ein Dozierender des Englischen Seminars ausfüllen musste.

Welche organisatorischen Aufgaben waren in den ersten Tagen an der Gastuni zu erledigen? (Einschreibung, Gebühren, Studierendenausweis etc.)

Man muss sich in der Student Mobility Office einschreiben und seinen Studierendenausweis beantragen, der (ein wenig umständlich) an einer Poststelle bezahlt werden musste. Außerdem musste man seine Seminare/Vorlesungen zusammenstellen, die zwar im Internet ausgedruckt werden, aber die von den Dozierenden persönlich bestätigt und abgesegnet werden müssen (diese Regelung scheint institutintern zu sein).

... an der Universität zu Köln?

Wie fandest du die Organisation/Beratung durch das ZIB?

Sowohl mit der Organisation als auch mit der Beratung des ZIB bin ich sehr zufrieden gewesen. Alle sind sehr freundlich, hilfsbereit und immer zu erreichen. Es wird sich schnell und zuverlässig gekümmert.

Wie verliefen die Formalitäten im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes?

a) ... mit deutschen Institutionen (Auslandsbafög, Versicherung etc.):

Die Zusatzversicherung lief problemlos über meine Versicherung. Das Beantragen des Auslandsbafögs ist natürlich etwas aufwendiger und dauert vor allem sehr lang, was mich vor allem sehr genervt hat: man bekommt erst das Auslandsbafög nach Einreichen aller Dokumente, inklusive Studierendenausweis der ausländischen Universität, was heißt, dass man erst nach Wochen im Ausland erst die finanzielle Unterstützung bekommt. Diesen Prozess hat (bei mir) sehr lange gedauert.

b) ... mit der Gastuni (Application, Learning Agreement, Kurswahl etc.):

Hier gab es kleinere Verzögerungen, weil die Gastuni mich wohl im Nominierungsprozess übersehen hatte, aber nach einer Email des ZIB bekam ich alle nötigen Informationen. Auch die Unterschrift des ersten LA ließ sich sehr lange auf sich warten. Durch die Info-Veranstaltung von Herrn Kurtyka lief die endgültige Kurswahl jedoch sehr schnell und organisiert ab, da man sich persönlich bei den Dozierenden abmelden musste.

c) ... mit der Uni Köln (Learning Agreement, Beurlaubung etc.):

Hierbei gab es keinerlei Probleme; alles lief reibungslos.

2. Studium

Wie schätzt du das akademische Niveau der Institute ein (Schwerpunkte, Fächerangebot, Organisation, Buchbestand etc.)?

Ich habe das allgemeine Niveau des Englischen Instituts als hoch empfunden. Alle meine Dozierenden waren sehr anspruchsvoll (ich habe aber auch Master-Kurse belegt). Die Kursauswahl ist zwar nicht so groß wie in Köln, war aber für mich völlig ausreichend. Alles war sehr gut organisiert und transparent gestaltet. Es gab dafür aber auch viel zu tun (Anwesenheitspflicht, Hausaufgaben, Lektürearbeit, etc.)

Konntest du problemlos Kurse des Instituts belegen, über welches die Partnerschaft besteht? Konntest du darüber hinaus nach Absprache an einem anderen Institut / einer anderen Fakultät Kurse belegen?

Alle Kurse, die ich belegen wollte, konnte ich problemlos belegen, d.h. alle Dozierenden haben gerne Erasmus-Studierende in ihre Kurse aufgenommen. Institutsextern habe ich lediglich einen Polnisch-Sprachkurs belegt, was ebenfalls problemlos vorstatten ging, ich musste mich lediglich bei diesem anderen Institut persönlich für den Kurs anmelden.

Konntest du alle Lehrveranstaltungen besuchen, die du dir vorher für das Learning Agreement ausgesucht hattest? Wie verlief die Erstellung des Stundenplans?

Mein erstes LA hat sich vor Ort nochmals stark verändert, da wir erst in der Info-Veranstaltung gesagt wurde, welche Kurse für BA und welche für MA-Studenten geeignet waren. Die weitere Zusammenstellung verlief aber problemlos, da es im Internet (Usoweb) und durch Herrn Kurtztra alle nötigen Informationen gab.

Gab es einen Einstufungstest (sprachlich/fachlich)? Wurdest du in ein Studienjahr eingestuft?

Es gab keinen Einstufungstest, ich habe mich für Master-Veranstaltungen registriert, und es gab keine Probleme.

Hattest du sonstige Vorgaben bei der Kurswahl (Credit Points etc.)?

Das Modulhandbuch der Kölner Universität diente mir als Orientierung, als ich mich für die Veranstaltungen bewarb. Es war mir freigestellt, für welche Kurse ich mich registrierte.

Wie war dein Verhältnis zu den Dozierenden?

Das Verhältnis zwischen Studierenden und Dozierenden war außerordentlich gut und meiner Meinung nach viel persönlicher als in Köln, was wahrscheinlich auch daran liegt, dass das Institut kleiner ist. Nahezu alle Dozierenden waren sehr kulant und hilfsbereit, auch sehr interessiert an dem Erasmus-Studierenden.

Wie war das Zahlenverhältnis Dozierende - Studierende und die Gesamtzahl der Studierenden in den Instituten (ungefähr)?

Das Englische Institut in Krakau ist deutlich kleiner als das in Köln, man hatte das Gefühl wie in einem Abiturjahrgang. Die Studierenden kannten auch eigentlich alle Dozierenden, da sie von Anfang an (Bachelor) bis zum Master dieselben Dozierenden haben.

Sonstiges (Essen, Lage der Uni, Freizeitangebote der Uni etc.)?

Das Hauptgebäude der Uni liegt sehr zentral Nähe Stadtzentrum. Das Englische Institut liegt fußläufig allerdings ca. 10-15 Minuten entfernt vom Stadtzentrum. Es gibt eine Art Cafeteria, aber keine Mensa in Krakau. Aber überall in der Nähe der Uni (und dem Institut) gibt es zahlreiche günstige Cafés, Bäckereien, Restaurants und Milk Bars, in denen man günstig essen und auch lernen kann.

3. Wohnen und Freizeit

Wie hast du eine Wohnung gefunden? Welche Stellen können eventuell bei der Wohnungssuche helfen?

Ich habe im Vorfeld auf Facebook- Erasmus-Gruppen gesucht und so meine Mitbewohnerin gefunden, die schon ein WG-Zimmer hatte und eine Mitbewohnerin brauchte. Es gibt wirklich zahlreiche Gruppen auf Facebook, ~~und~~ in denen explizit für Erasmus-Studierende Wohnungen / WG-Zimmer vermittelt werden.

Wann hast du mit der Suche begonnen und wie lange hat diese gedauert? Kannst du Hostels o. ä. zur Überbrückung empfehlen?

Ich habe 1-2 Monate vorher mit der Suche begonnen und das war ausreichend Zeit. Viele Freunde haben erst vor Ort angefangen, nach einer Wohnung zu suchen, und es gibt wirklich sehr viele sehr günstige Hostels für die erste Zeit (ich persönlich würde es empfehlen, erst vor Ort zu suchen und Wohnungen zu besichtigen, auch dabei lernt man schon eine Menge Leute kennen!).

Wie war deine Wohnung/Zimmer (Größe, Wohnlage, Zustand, Preis)?

Bei meiner ersten Wohnung stimmte das Preis-Leistungs-Verhältnis gar nicht. Es haben dort 6 Leute gewohnt, meine Mitbewohnerin und ich haben uns ein Zimmer geteilt, ca. 180€ Warmmiete, Wohnung war aber in schlechtem Zustand und etwas außerhalb (Kazimierz). Meine zweite Wohnung bestand aus 2 Zimmern, war sehr neu und schön, hat aber 300€ warm gekostet.

Wie schätzt du allgemein die Wohnsituation am Studienort ein? Hast du Tipps für deine Nachfolger_innen?

Ich persönlich habe nicht damit gerechnet, dass Wohnungen in Krakau so hart umkämpft sind und vor allem, für polnische Verhältnisse, so teuer. Für Ausländer gibt es noch einen ordentlichen Mietzuschlag. Außer dem Studentenwohnheim, das sehr günstig ist, liegen die Preise, je nach Lage und Zustand der Wohnräume, zwischen 250-400€.

wenn man also sehr schön und sehr zentral wohnen möchte, muss man auch einiges zahlen. Generell ist der Wohnstandard in Krakau aber ziemlich gut, trotzdem würde ich allen raten, Wohnungen vor Ort zu besichtigen!

Gab es Freizeitangebote seitens der Uni (Sport, Ausflüge etc.)? Wenn ja, welche?

Die gibt es bestimmt, aber da die Angebote des ESN so zahlreich sind, habe ich mich dahingehend weit informiert. ESN organisiert nicht nur zahlreiche Partys, sondern auch Ausflüge, Spätagangebote und anderes wie ESN Band oder eine Theatergruppe.

Welche außeruniversitären Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung kannst du empfehlen (kulturelles Angebot, Sport, Sehenswertes...)?

Ich persönlich war in der ESN-Theatergruppe, was ich sehr empfehlen kann! Außerdem kann ich den Polnisch-Sprachkurs empfehlen, der zwar etwas kostet und durchaus zeitintensiv ist, wodurch ich aber gute Freunde kennen gelernt habe. Es gibt außerdem viele tolle Museen in und um Krakau herum, und Reisen innerhalb Polens lohnt sich immer, z.B. mit Polstibus oder FlixBus kommt man sehr günstig in verschiedene osteuropäische Länder, oder auch nur auf Tagesausflüge, z.B. Auschwitz, Salzwine, Morskie Oko, ...

Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten? Wie viel hast du ca. ausgegeben für...

... ein Ticket (Bus/Bahn): 0,40 € (hier lohnt sich definitiv ein Semesterticket für Bus und Bahn)
... ein Bier: 1 €
... eine Mahlzeit in der Mensa: ca. 2 €

Sonstiges:

Für Kölner Verhältnisse sehr gering! Dafür lohnt es sich, viele verschiedene Cafés, Restaurants und Bars auszuprobieren, Krakau hat so viel zu bieten!

Hattest du noch einen Job neben dem Studium? Wenn ja, kannst du deinen Nachfolger_innen auch diesbezüglich Ratschläge geben?

Ich hatte keinen Nebenjob während des Auslandssemesters.

Weitere Tipps und Hilfestellungen für deine Nachfolger_innen:

Ganz viel Reisen, denn Polen hat so viel zu bieten für so kleines Geld! Wohnungen vor Ort besichtigen; sich mit der polnischen Sprache beschäftigen (das kommt ungemein gut bei den Einheimischen an ☺); sich nicht von der Erasmus-Blase einhüllen lassen und Einheimische kennen lernen (was sehr gut gelingt am Englischen Institut, da es verhältnismäßig wenig Erasmus-Studierende gibt); seid euch über Krakaus schlechte Luft (Smog) bewusst! (im Winter); sprecht unbedingt ganz genau die anzurechnenden Kurse und deren Anforderungen und Kompatibilität mit dem Kölner Englischen Institut ab!